

Technische Hilfe - Gesuch der Russischen Zentralbank**Nr. 417**

Einer Notiz des I. Departements ist zu entnehmen:

Vor etwa einem halben Jahr besuchte eine Delegation der russischen Zentralbank das Studienzentrum Gerzensee und erkundigte sich nach der Möglichkeit einer zusätzlichen Unterstützung ihrer Institution bei der Ausbildung von Mitarbeitern. Sie dachte weniger daran, eine grössere Zahl von Mitarbeitern als bisher nach Gerzensee zu schicken, sondern forderte Herrn Wasserfallen auf, Dozenten des Studienzentrums Gerzensee nach Moskau zu senden, die dort im Ausbildungszentrum der Russischen Zentralbank unterrichten würden. Sie wies darauf hin, dass sie schon von der Deutschen Bundesbank, der Banque de France und anderen Zentralbanken grosszügig unterstützt würde. Die Schweizerische Nationalbank habe demgegenüber in dieser Hinsicht noch wenig geleistet.

Es wurde vereinbart, dass die Russische Zentralbank ein schriftliches Gesuch um Unterstützung an die SNB richten werde. Dieses traf am 12.7.1993 beim I. Departement ein. Herr Geraschenko lud in seinem Brief Herrn Wasserfallen nach Moskau ein, um die Ausbildungsbedürfnisse der Russischen Zentralbank an Ort und Stelle abzuklären. In Absprache mit dem I. Departement wird Herr Wasserfallen Ende Oktober nach Moskau reisen. Er wird allerdings seinen Gesprächspartnern keine übertriebenen Hoffnungen machen, sondern zwei Punkte betonen:

- *Die SNB gehört zu den kleinsten Zentralbanken Europas. Sie kann daher nicht im gleichen Umfang Hilfe leisten wie die Bundesbank oder die Banque de France.*
- *Die SNB hat spezielle Verpflichtungen gegenüber den Ländern ihrer IWF-Gruppe.*

Aus einem neuen Brief der Russischen Zentralbank vom 23.9.1993 ist schon jetzt ersichtlich, dass diese Ausbildungsbedürfnisse vor allem auf den folgenden Gebieten anmelden wird:

- *Unterstützung beim Aufbau einer russischen Bankengesetzgebung*
- *Unterstützung beim Aufbau einer russischen Bankenaufsicht*
- *Interbank-Zahlungsverkehr*
- *Devisenhandel*
- *Devisenanlagen*
- *Interne Revision*

Ferner wünscht die Russische Zentralbank unsere Unterstützung bei der Ausbildung von Instruktoren, die ihrerseits für die Ausbildung der Leiter der regionalen Zweigstellen eingesetzt werden könnten.

Es versteht sich von selbst, dass die Dozenten des Studienzentrums Gerzensee keine Ausbildung auf den erwähnten Gebieten offerieren können. Angesprochen sind vor allem die SNB und die EBK.

Wie das I. Departement dazu ergänzt, wird das Studienzentrum Gerzensee von verschiedenen Seiten mit Ausbildungswünschen konfrontiert, die es mit seinen personellen Kapazitäten nicht befriedigen kann. Es nützt deshalb wenig, wenn die SNB Anfragen von Zentralbanken wegen Ausbildungsmöglichkeiten an das Studienzentrum verweist. Wenn wir derartige Gesuche nicht in den meisten Fällen von vornherein abwei-

sen wollen, müssen wir unsere personellen Kapazitäten in gewissen Bereichen etwas anpassen. Im Ausland sind wir da und dort mit der Meinung konfrontiert, dass die reiche Schweiz auf diesem Gebiet bisher wenig getan habe.

Das *III. Departement* fragt sich, wie weit im Fall der Russischen Staatsbank eine bilaterale Aktion sinnvoll wäre. Aufgrund der Erfahrungen in China ist festzustellen, dass von den verschiedensten Seiten unkoordiniert Unterstützungsaktionen laufen. Es scheint angebracht, darartige Aktionen nur im Rahmen einer internationalen Koordination durchzuführen.

Das *II. Departement* verweist auf die vor einigen Monaten durchgeführte Grundsatzdiskussion. Wir waren uns damals einig, dass wir aufgrund unserer limitierten Kapazitäten bei derartigen Unterstützungsaktionen Prioritäten setzen müssen. Bilaterale Aktionen sollten dabei eine Ausnahme bilden.

Notiz zu Protokoll

Protokollauszug an das I. Departement und den Generalsekretär